Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-43097-p0001-1

667

VOn GOttes Gnaden/ Wir Johann Georg der Ander/

Hertzog zu Sachsen/Jülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst/ Land-Graf in Thüringen/Marg-Graf zu Meissen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burg-Graf zu Magdeburg/Graf zu der Marck und Ravensberg/Herr zu Ravenstein. Entbieten allen und ieden Unseren Prælaten, Grafen/Herren/denen von der Ritterschafft/ Ober-Haupt- und Ampt-Leuten/Schössern/Verwaltern/Gleits-Leuten/ auch Bürgermeistern/Richtern/ Räthen/ Schultheissen/ und in gemein allen Unsern Unterthanen und Schutz-Verwandten/ Geist- und Weltliches Standes/ Ingleichen denen/ so in Unserm Chur-Fürstenthum und Landen handeln und Gewerbe treiben/ oder contrahiren, Unsern Gruß/Gnade und geneigten Willen/ Und wird bey männiglichen annoch in guten Andencken stehen/was gestalt Wir bey verspüreten Müntz-Confusionen bißhero Unsere Landes-Väterliche Vorsorge dahin/ wie die eingeschobene/ geringhaltige Sorten/ Unsern getreuen Unterthanen zum besten/ aus denen Landen gebracht werden möchten/ gerichtet/ Hätten Uns auch versehen/ es würde diese Unsere wohlgemeinte Sorgfalt gebührend erkant/ und Unseren dißfalls außgelassenen Mandaten schuldigste Folge geleistet worden seyn.

Nachdem aber die Inn- und Außländische Handels- und Kauff-Leute/ daß die Pollnischen und andere ungerechte Müntz-Sorten/ fürnemlich die neuen allzugeringe Drey-Creutzer/ zu Augenscheinlicher Bedruckung und Hinderung der ohne diß geschwächten Commercien, gantz häuffig und mit Lasten in Unsere Lande eingeführet/ hingegen die Ducaten/ Reichsthaler und ander Wechsel-Geld gäntzlich außwarts gezogen/ und dahero in denen Leipziger Messen zu Bezahlung der Wechsel-Brieffe ein unerträgliches Auffgeld gefodert würde/ uffs neue grosse Beschwer geführet/ und Uns/ daß Wir/ der in Unsern Landen schwebenden Handlung zum besten/ hierunter ein anderweites gnädigstes Einsehen haben möchten/ unterthänigst angelanget/ auch über dieses der nur neulichst allhier gewesene Außschuß Unserer getreuen Landschafft von Ritterschafft und Städten ein solches/ mit Ertheilung ihres gehorsamsten Gutachten vor nöthig befunden/ Als wollen Wir/ damit gleichwohl Handel und Wandel nicht gäntzlich in Abnahme gesetzet/ und alles vollends mit geringer Müntze gleichsam überschwemmet/ sondern so viel möglich/ Unsern Unterthanen und ermeldter Kauffmannschafft Rath geschaffet werde/ hiermit Verordnung gethan haben/ Daß die Pollnischen Oerter/ ingleichen selbige Doppeldüttgen/ auch Sechs- und Drey-Creutzer forthin gäntzlich verboten/ die bißherig geführten Vier-Groschen-Stücken oder Funffzehen-Creutzer aber umb Vierdtehalbe gute Groschen/ und die von Anno 1660. inclusivè biß itzo gemüntzten neuen Oesterreichischen und Schlesischen Drey-Creutzer/ das Stück höher nicht/ als umb Acht Pfennige/ und die Brumberger umb Vier Pfennige/ in Handel und Wandel genommen noch passiret werden sollen.

Begehren demnach und befehlen ernstlich/ daß nunmehro männiglich in Unsern Chur-Fürstenthum und Landen/ so wohl Einheimische/ als Auswärtige/ auch die sich Unsers Schutzes und sonsten in Unsern Landen Handels und Wandels gebrauchen/ diesem Unsern Mandat von der Publication an/ allerdings gehorsam und getreulich nachleben/ und in keinerley Weise ichtwas darwieder thun noch verstatten sollen/ Wo aber Jemand wieder diese wohlgemeinte/ dem gemeinen Wesen und denen Commercien zum besten angesehene Verordnung zu handeln/ oder dergleichen verbotene Müntz-Sorten weiter in Unsere Lande einzuschleiffen/ sich unterfangen würde/ Derselbe soll nicht allein des Geldes/ darüber er sich betreten lässet/ gäntzlich verlustig seyn/ sondern auch nach Beschaffenheit des Verbrechens/ andern zum Abscheu/ mit Gefängnüß/ Entsetzung seines Ehren-Ampts/ oder sonst nach Befindung unnachläßig gestraffet/ und deßwegen aller Orte behörige Inspection unverlängt verordnen.

Darnach sich männiglich zu achten.

Uhrkündlich haben Wir Unser Cantzley-Secret hierauff drucken lassen. Geben zu Dreßden/ am 6. Martii, Anno 1667.

VOn GOttes Gnaden/ Wir Johann Georg der Ander/

Hertzog zu Sachsen/Jülich/ Cleve und Berg/ des Heiligen Römischen Reichs Ertz-Marschall und Chur-Fürst/ Land-Graf in Thüringen/Marg-Graf zu Meissen/auch Ober- und Nieder-Lausitz/ Burg-Graf zu Magdeburg/Graf zu der Marck und Ravensberg/Herr zu Ravenstein. Entbieten allen und ieden Unseren Prælaten, Grafen/Herren/denen von der Ritterschafft/ Ober-Haupt- und Ampt-Leuten/Schössern/Verwaltern/Gleits-Leuten/ auch Bürgermeistern/ Richtern/ Räthen / Schultheissen/ und in gemein allen Unsern Unterthanen und Schutz-Verwandten/ Geist- und Weltliches Standes/ Ingleichen denen/ so in Unserm Chur-Fürstenthum und Landen handeln und Gewerbe treiben/ oder contrahiren, Unsern Gruß/Gnade und geneigten Willen/ Und wird bey männiglichen annoch in guten Andencken stehen/was gestalt Wir bey verspüreten Müntz-Confusionen bißhero Unsere Landes-Väterliche Vorsorge dahin / wie die eingeschobene / geringhaltige Sorten/ Unsern getreuen Unterthanen zum besten/ aus denen Landen gebracht werden möchten/ gerichtet/ Hätten Uns auch versehen / es würde diese Unsere wohlgemeinte Sorgfalt gebührend erkant/ und Unseren dißfalls außgelassenen Mandaten schuldigste Folge geleistet worden seyn.

Nachdem aber die Inn- und Außländische Handels- und Kauff-Leute/ daß die Pollnischen und andere ungerechte Müntz-Sorten/fürnemlich die neuen allzugeringe Drey-Creutzer/zu Augenscheinlicher Bedruckung und Hinderung der ohne diß geschwächten Commercien, gantz häuffig und mit Lasten in Unsere Lande eingeführet/ hingegen die Ducaten/Reichsthaler und ander Wechsel-Geld gäntzlich außwarts gezogen / und dahero in denen Leipziger Messen zu Bezahlung der Wechsel-Brieffe ein unerträgliches Auffgeld gefodert würde/ uffs neue grosse Beschwer geführet / und Uns / daß Wir / der in Unsern Landen schwebenden Handlung zum besten/hierunter ein anderweites gnädigstes Einsehen haben möchten/unterthänigst angelanget/ auch über dieses der nur neulichst allhier gewesene Außschuß Unserer getreuen Landschafft von Ritterschafft und Städten ein solches / mit Ertheilung ihres gehorsamsten Gutachten vor nöthig befunden/ Als wollen Wir/damit gleichwohl Handel und Wandel nicht gäntzlich in Abnahme gesetzet / und alles vollends mit geringer Müntze gleichsam überschwemmet/ sondern so viel möglich/ Unsern Unterthanen und ermeldter Kauffmannschafft Rath geschaffet werde / hiermit Verordnung gethan haben/ Daß die Pollnischen Oerter/ingleichen selbige Doppeldüttgen / auch Sechs- und Drey-Creutzer forthin gäntzlich verboten/ die bißherig geführten Vier-Groschen-Stücken oder Funffzehen-Creutzer aber umb Vierdtehalbe gute Groschen/ und die von Anno 1660. inclusivè biß itzo gemüntzten neuen Oesterreichischen und Schlesischen Drey-Creutzer/das Stück höher nicht/als umb Acht Pfennige/ und die Brumberger umb Vier Pfennige/in Handel und Wandel genommen noch passiret werden sollen.

Begehren demnach und befehlen ernstlich / daß nunmehro männiglich in Unsern Chur-Fürstenthum und Landen/so wohl Einheimische/ als Auswärtige/ auch die sich Unsers Schutzes und sonsten in Unsern Landen Handels und Wandels gebrauchen/ diesem Unsern Mandat von der Publication an/allerdings gehorsam und getreulich nachleben/und in keinerley Weise ichtwas darwieder thun noch verstatten sollen/ Wo aber Jemand wieder diese wohlgemeinte/dem gemeinen Wesen und denen Commercien zum besten angesehene Verordnung zu handeln / oder dergleichen verbotene Müntz-Sorten weiter in Unsere Lande einzuschleiffen / sich unterfangen würde/ Derselbe soll nicht allein des Geldes/ darüber er sich betreten lässet/gäntzlich verlustig seyn/ sondern auch nach Beschaffenheit des Verbrechens / andern zum Abscheu/ mit Gefängnis/Entsetzung seines Ehren-Ampts/ oder sonst nach Befindung unnachläßig gestraffet/ und deßwegen aller Orte behörige Inspection unverlängt verordnet werden.

Darnach sich männiglich zu achten.

Uhrkündlich haben Wir Unser Cantzley-Secret hierauff drucken lassen. Gegeben zu Dreßden/am 6. Martii, Anno 1667.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-43097-p0005-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-43097-p0006-9

Von Gottes Gnade
Hertzog zu Sachsen/Jülich/Cleve und B
Land-Graf in Thüringen/Marg-Graf zu Meiß
r zu Ravenstein. Entbie
pt-Leuten/Schöffern/Ver
d Schutz-Verwandten/ G
der contrahiren, Unsern G
reten Müntz-Confusionen
n zum besten/ aus denen L
nd erkant/ und Unseren di
e Handels- und Kauff-Leu
her Bedruckung und Hind
ten/Reichsthaler und and
rträgliches Auffgeld gefo
erunter ein anderweites g
er getreuen Landschafft v
Wir/damit gleichwohl H
dern so viel möglich/ Unse
chen Oerter/ingleichen se
n oder Funffzehen-Creutze
sischen Drey-Creutzer/ da
passiret werden sollen.
h/ daß nunmehro männi
in Unsern Landen Hande
in keinerley Weise ichtw
mercien zum besten ange
n würde/ Derselbe soll n
dern zum Abscheu/ mit G
Inspection unverlängt ve

und in gemein
und Landen har
Andencken steh
haltige Sorten/
diese Unsere wo
Nachdem
allzugeringe Or
Unsere Lande ei
sen zu Bezahlun
Landen schwebe
nur neulichst all
achten vor nöth
ringer Müntze g
Verordnung ge
die bißherig gefi
gemüntzten neu
nige/in Handel
Begehren
rige/ auch die sic
dings gehorsam
meinte/dem gem
in Unsere Lande
auch nach Besch
gestraffet/ und d
Darnach
Uhrkündli

ecret hierauff drucken la

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-43097-p0007-5